

42-09.10.2009

Ansehen und Profil für Kultur

EHRUNG Stiftung vergibt Ehrenbriefe an engagierte Bürger aus dem Landkreis Mainz-Bingen

MAINZ-BINGEN (hwh). Menschen, die sich im Landkreis Mainz-Bingen ehrenamtlich für das kulturelle Leben engagieren und diesem Ansehen und Profil verleihen, werden von der Stiftung „Kultur im Landkreis“ – stellvertretend für eine große Anzahl Gleichgesinnter – mit einer Auszeichnung bedacht. Sichtbares Zeichen ist der von Landrat Claus Schick verliehene Ehrenbrief mit Urkunde und einem Geldpräsident.

Unverzichtbarer und unermüdlicher Einsatz, der zumeist in der Stille geschieht, der oft von Familien, Freunden unterstützt oder gestützt wird, soll öffentlich gemacht und den Ausgezeichneten vermittelt werden, dass sie durch ihre Tätigkeit zu nachahmenswerten Vorbildern der Gesellschaft geworden sind und so auch wahrgenommen werden. Landrat Claus Schick wies bei dieser Gelegenheit darauf hin, dass sich im Landkreis Mainz-Bingen gemäß Ehrenamtsatlas 2009 mehr als 50 Prozent der Bürger ehrenamtlich, unentgeltlich betätigen.

Höchst bemerkenswert war bei der Übergabefeier im Ingelheimer Kreistagssaal, dass die Laudatoren – Vertreter aus Kommunalpolitik und kulturellen Vereinen, aus deren Reihe die Vorschläge der zu Ehrenden stammen – in ihren Ansprachen von noch weit mehr Engagements zu berichteten wussten, als in den offiziellen Verlautbarungen erwähnt sind.

Mit Stolz möge man daher in den Gemeinden auf ihre belo-



Landrat Claus Schick gratuliert den Bürgern, die sich ehrenamtlich für das kulturelle Leben im Landkreis Mainz-Bingen engagieren.

Foto: Thomas Schmidt

bigten Persönlichkeiten blicken: Friedel Jouaux aus Gau-Algesheim gründete die Chorgemeinschaft Cäcilia-Sängerkunst, ist aktiver Sänger und Ehrenkomitee, knüpfte die Erstkontakte zur Partnerstadt Saulieu und präsidiert in der Gesellschaft für internationale Verständigung. Er engagiert sich im kirchlichen und touristischen Bereich.

Die Ingelheimerin Sigrud Bänsch, aktives Mitglied des Historischen Vereins, wird für 15-jährige vorbildhafte Arbeit in der Bibliothek des Museums bei der Kaiserpfalz geehrt. Sie trägt dazu bei, den Buch- und Literaturbestand den Nutzern (Heimatforscher, Wissenschaftler Studenten, Schüler, Bürger) zugänglich zu machen. Für weitreichende ehrenamtliche Betätigung im Bereich jagdlichen Brauchtums wird

Johann Josef Schmitt aus Klein-Winternheim geehrt.

Die Nackenheimer Manfred Schneider und Roman Martin (die Tochter nahm die Auszeichnung stellvertretend entgegen) widmen sich intensiv in verschiedenen Kategorien der Brauchtumspflege des Carnevalvereins Entenbrüder.

Am Erhalt und der Unterhaltung des Niersteiner Wartturmes arbeiten Wilfried Buhl und Rudi Schott. Dabei erbringen sie auch finanzielle Leistungen.

Thea Weinheimer setzte sich uneigennützig in Oberheimbach ein, wo sie Veranstaltungen für ältere Mitbürger unterstützt und in der Tschernobyl Kinderhilfe tätig ist. Zudem hat sie ein sehr spezifisches kulturelles Erbe, den „Schnorrtsch“ wieder aufleben lassen.

Seit Jahren trägt Joachim Schiff, Oppenheim, zum kultu-

rellen Leben der Stadt bei, so (bis 2008) durch Mitarbeit in der Kulturinitiative „Eigenart“ und dem Theater, der Musik und Literatur gewidmeten Tätigkeiten.

Für den erkrankten Spendlinger Gisbert Wagner nahm sein Weggefährte, Peter Schneider, die für breit gefächerte fastnachtliche und musikalische Betätigung verliehene Auszeichnung entgegen.

Aus Urlaubsgründen verhindert war der Initiator des „Binger Literaturschiffes“ und Gründer der Theater AG der Hildegardis-Schule Bingen, Walter Eichmann. Er erhält seine Auszeichnung für diverse Verpflichtungen im Literaturbereich nachgereicht.

Musikalisch umrahmte die Pianistin Barbara Schweikhard-Sepehr, Bingen, den feierlichen Moment.